Rügener Bote 24.7.2013

Sandgold plant Insel vor Rügen

Bergen. Die Firma Sandgold hat am gestrigen Abend im Hotel DÜNE in Binz ihr neues Projekt vorgestellt. Wie GF Voss berichtete, plant Sandgold die Aufschüttung einer Insel vor Rügen zwischen den neuen Offshore-Windanlagen bei der Westlichen Rönnebank und Sassnitz. Die Insel wird sowohl für Wohnzwecke der Mitarbeiter/innen der Windanlagenbauer und –betreiberfirmen als auch zu touristischen Zwecken genutzt werden. Hotels und Ferienwohnungen werden vor allem durch den Blick auf die Rügener Kreideküste aufgewertet. Die Lage der Insel auf der Route Sassnitz – Bornholm prädestiniert sie als Shopping-Zwischenstopp für die Fähren, ACA hat bereits Interesse signalisiert. Der Rügener Landrat Müller (SPD) ist dem Projekt gegenüberaufgeschlossen, denn es würden neue Arbeitsplätze auf der Insel entstehen. Mit dem Bau will Sandgold so bald wie möglich beginnen. Erste Vereinbarungen sind bereits mit den Firmen Anton Meising und OUM DEME bezüglich der Kieslieferungen getroffen. Sandgold plant zusätzlich die Beantragung einer eigenen Abbaubewilligung für das bisher nicht genutzte Areal Plantagenetgrund auf der Westseite von Rügen. Die hierzu nötigen enormen Investitionen in die Saugbaggerschiffe werden langfristig als lohnend bewertet, denn in dem neuen Areal sollen perspektivisch in den nächsten Jahren große Mengen Kies zu Küstenschutzzwecken abgebaut werden. Dpe/Ro

Einladung zu einer Antiprivatisierungswerkstatt

Lieber Peter, liebe Mathi, liebe Britta, lieber Mark, gestern fand ich diesen Artikel im Boten, und ich denke, hier müssen wir schnellstens Widerstand organisieren.

Für die Aufschüttung der Insel wird eine riesige Menge Sand und Kies benötigt, und dieser Sand soll ausgerechnet vor Fischland-Darß aus der Ostsee entnommen werden! Ich habe im Internet ein gutes Video gefunden, das über die Folgen des Sandabbaus informiert. Ziemlich erschreckend.
Ich bringe das Video zum nächsten Treffen mit.

Wenn der Sand in großen Mengen vor der Küste entnommen wird und dadurch eine Kuhle im Boden entsteht, dann rückt nach und nach der Sand von den Stränden dorthin und die Strände werden sandlos. Und die Fischgründe und alle Tiere dort sind für Jahre zerstört.

Also, wir sollten was dagegen tun, bringt Verbündete mit. Erstes Treffen zur Antiprivatisierungswerkstatt am Samstag, 9.30 bis 13 Uhr in OH2 am bekannten Ort.

LG, Mona

Fallstudie SANDGOLD

Hauptsächlich betroffene Gemeingüter
Meer, Fischerei, Sand, Landschaft, Natur (Flora und Fauna)

Fiktiver Fall
„Sandgold plant Insel vor Rügen“

Hintergrundinformationen

Lagepläne:

- Sand und Kiesabbau AWZ (Ausschließliche Wirtschaftszone)Ostsee Offshore Windanlagen AWZ Ostsee

Videos:

- Denis Delestrac „Sand – die neue Umweltzeitbombe“ / Arte 74 min
- Sand – die Debatte Andrea Fies im Gespräch mit Regisseur Denis Delestrac und dem Politiker Norbert Métairie / Arte 16 min.

  Beide http://future.arte.tv/de/thema/straende-gefahr
- Wer braucht schon Sand von EF – Youtube 16 min
- Rügen Sassnitz – Abbrauch der Steilküste – Youtube Clip

Texte:

- Krieg um den Sand – Interview mit dem Geologen Michael Welland / Arte
- Abbau-Richtlinien aus MV
- LEP MV
- Sand- und Kiesgruben – Hinterrundinfos von Dr. Meier, Petershagen
- Dokumentation des BUND MV zur Rettung ds NSG Neuendorfer Wiek vor dem Abbau von Kiessand
- Auszug aus der Studies des Bundesamtes für Naturscutz 1998 über Plantagenetgrund + Pressetext 2010
- Kleine Anfrage Undine Kurth et al. Abbau von Bodenschätzen in deutschen Meergewässern / 2008